



Integrierte Gesamtschule
Kurt-Schumacher
Ingelheim

Wahlpflichtfächer

Darstellendes Spiel



Angewandte Kunst



Französisch



Latein



Ökologie



Computerinformati-
ontechnologie



Sport und Gesundheit (neu)



Darstellendes Spiel ist ein Wahlpflichtfach, das speziell für Integrierte Gesamtschulen konzipiert wurde und folglich deren Zielen, Inhalten und Methoden in besonderem Maße entspricht. In der gymnasialen Oberstufe kann DS als Grundfach belegt werden. Das eröffnet auch die Möglichkeit, in DS eine freiwillige zweite mündliche Abiturprüfung abzulegen.

Das Fach vermittelt ästhetische Bildung im Bereich der Darstellenden Kunst: SchülerInnen agieren selbst und lernen szenische Produkte in Gruppen zu entwickeln, zu inszenieren und zu beurteilen. Lernen im Fach DS erfolgt daher nach dem Prinzip der Schüler- und Handlungsorientierung und als ganzheitliches Lernen auf allen Ebenen. DS trägt zur Entwicklung der Persönlichkeit bei, stärkt die Ich-, wie die soziale und kommunikative Kompetenz der SchülerInnen bzw. SpielerInnen.

Das Fach wendet sich an alle SchülerInnen mit Freude am Theaterspiel und etwas Talent sowie Kreativität. Es wendet sich auch an diejenigen, die vielleicht gerne einmal im Rampenlicht stehen würden, aber eher zu den Schüchternen gehören. Außerdem natürlich auch an alle Neugierigen, die lernen möchten, wie ein Theaterstück entsteht und was hinter den Kulissen so alles passiert.

Die Lernbereiche vermitteln Kenntnisse über:

1) Theatrale Ausdrucksträger

Der/die Spieler/in mit seiner/ihrer Mimik, Gestik, Körpersprache, Sprache.
Die Bühne mit Kulissen, Licht, Maske, Kostüm.
Akustische Ausdrucksträger: Musik, Geräusch, Klang

2) Strukturen und Inhalte eines szenischen Produkts

Spielvorlagen, Spielformen, etc.

3) Ästhetische Wahrnehmung und Urteil

Hinsichtlich eigener Szenen und professioneller Inszenierungen

4) Ästhetische Gestaltung

Inszenierungsarbeit, Dramaturgie, Regie

5) Theaterkunde

Geschichte, Theorie, Theater als kulturelle Institution

Die Klassenarbeiten können aus einem theoretisch-schriftlichen Teil und/oder einem praktischen bzw. spielpraktischen Teil bestehen.

Die SchülerInnen sollten so viel Interesse und Engagement für das Theaterspiel mitbringen, dass sie in ihrer Freizeit auch zusätzliche Probenstage wahrnehmen würden.

Die IGS Kurt Schumacher gehört zu den Schulen in Rheinland-Pfalz, die seit vielen Jahren eine Kooperation mit dem Mainzer Unterhaus haben, so dass unsere Schüler einmal in ihrer Mittelstufenzeit und/oder einmal in der Oberstufe die Möglichkeit haben, ihre Inszenierung auf einer professionellen Bühne aufzuführen.



Angewandte Kunst

Angewandte Kunst ist ausgerichtet auf **künstlerische** und **handwerkliche** Unterrichtsinhalte. Jedes Halbjahr steht unter einem besonderen Thema:

Klasse 6: Grundkenntnisse der Gestaltung – Zeichnung/Malerei/Plastik

Klasse 7: Druckgrafik (verschiedene Drucktechniken) und Keramikarbeiten (Gefäße aus Ton herstellen, Brennvorgänge, Glasuren)

Klasse 8: Holzbearbeitung (Verbindungstechniken, Bau eines Werkstückes nach einem eigenen Plan) und Textilgestaltung (Stoffe, Fasern, Nähen mit der Nähmaschine)

Klasse 9: Design (Entwurf eines Gebrauchsgegenstandes nach eigenem Plan, Geschichte des Designs) und Mode (Kleidung als Ausdruck und kulturelles Phänomen, Geschichte der Mode, Nähen von Taschen/Wohntextilien)

Klasse 10: Architektur (Planung und Bau eines Modells, Aspekte des Bauens und Wohnens) und Medien (Film, Video, Fernsehen, Fotografie, Aspekte der Filmgestaltung, Medienkritik, Herstellung von Fotos und/oder eines Kurzfilmes)

Neben handwerklichen und künstlerischen Inhalten werden auch **theoretische Kenntnisse** vermittelt wie z. B. historische Entwicklungen, Stilrichtungen und in **Klassenarbeiten** abgefragt. Das **WPF gilt als Hauptfach** und wird ab der 7. Klasse drei- oder vierstündig unterrichtet. Damit ist auch genügend Zeit für die handwerklichen Arbeiten gegeben.

Das Fach ist geeignet für alle Kinder, die gerne künstlerisch und handwerklich arbeiten und eventuell berufliche Ambitionen haben. Zwar läuft in den ersten zwei Jahren das „normale“ Fach Bildende Kunst gleichzeitig, jedoch findet in der IGS in **Klassenstufe 8 kein Kunstunterricht** statt. In den Jahrgangsstufen 9 und 10 wird jeweils nur eine Stunde Bildende Kunst unterrichtet.

Berufe und Berufsfelder, in denen künstlerische Fähigkeiten verlangt werden:

Architekt, Mediengestalter, Werbebranche, Modeberufe, Friseur, Schreiner, Designer, Raumausstatter, Bühne, TV, Theater, Messeberufe, Ingenieurstudiengänge, etc.



Frankreich, das Nachbarland: Mit Französisch lernen die Schülerinnen und Schüler eine Sprache, die sie heute und jetzt anwenden können. Sie wird in **vier unserer Nachbarländer** (Frankreich, Schweiz, Belgien, Luxemburg) gesprochen und dient in **35 Ländern der Welt** als Amts- oder Verkehrssprache. Daher bieten sich für den Französisch Lernenden zahlreiche Möglichkeiten, die Sprache praktisch anzuwenden – eine Erfahrung, die beim Lernen anspricht. Die Möglichkeit, sich im Ausland in der dortigen Muttersprache unterhalten zu können, erhöht nicht nur den Spaß an solchen Aufenthalten, sondern erleichtert natürlich auch das Kennenlernen neuer Freunde, so zum Beispiel beim Austausch mit unserer Partnerschule in Dijon. Übrigens zeigt auch ein Blick in die Stellenanzeigen, dass vielen Arbeitgebern neben Englischkenntnissen auch Französisch wichtig ist.

- **Französisch, die Sprache, die uns mit unserem direkten Nachbarland verbindet und einen mehr als wertvollen Beitrag zur Verständigung mit unserem Nachbarland leistet, deshalb auch eine Chance für alle SchülerInnen, nicht nur wenn die Perspektive das Abitur ist.**
- **Differenzierung ab Klasse 8 (E1- und E2-Kurse)**

Die 2 Wege zum Erfolg:

1. Französisch als 2. Fremdsprache in Klasse 6

- ⇒ 5 Schuljahre mit insgesamt 17 Wochenstunden Französisch
- ⇒ empfehlenswert für Kinder, die sich in Deutsch und Englisch nicht schwer tun

2. Französisch als 2. Fremdsprache in Jahrgang 11

- ⇒ Diese Wahl ist eine Möglichkeit, wenn die Fremdsprache in Jahrgangsstufe 6 nicht gewählt wurde
- ⇒ 5 Wochenstunden Grundkurs in der Oberstufe sind für den „Anfängerkurs“ verpflichtend.

Französischunterricht:

Der Anfangsunterricht ist vergleichbar mit dem, was die Schülerinnen und Schüler aus dem Englischunterricht kennen.

Es wird sehr stark dialogisch gearbeitet, das moderne Lehrbuch bietet vielfältige Möglichkeiten zu interessantem Unterricht.

Französisch lernen bedeutet auch Vokabeln lernen, sowie das Erlernen einer völlig neuen Aussprache und einer, für uns Deutsche nicht auf Anhieb nachvollziehbaren, Grammatik.



Latein als zweite Fremdsprache

Latein kann bei uns **als zweite Fremdsprache**

- **entweder** als **Wahlpflichtfach ab der Klasse 6** gewählt werden
- **oder** als **fünfstündiger Grundkurs in Klasse 11-13**, der für diejenigen Schüler/innen gedacht ist, die noch keine zweite Fremdsprache in der Sekundarstufe I gelernt haben und diese deswegen als Voraussetzung für den Erwerb des Abiturs nachholen müssen (Belegpflicht).

So kann man **die Qualifikation des „Latinums“** entweder am Ende der Klasse 10 (nur auf E2-Kurs-Niveau) erreichen oder durch Ablegen einer gesonderten Prüfung (schriftlich und mündlich) am Ende der Klasse 13.

Das Lernen auf E2-Kurs-Niveau erfordert ein relativ hohes und komplexes Lerntempo. Ab Klasse 8 haben Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, in einen E1-Kurs eingestuft zu werden. Ein Latinum wird ihnen am Ende der Klasse 10 dann nicht ausgehändigt, sie haben aber die Belegpflicht für den Übergang in die gymnasiale Oberstufe am Ende der Klasse 10 erfüllt (2. Fremdsprache als Zugangsberechtigung für die gymnasiale Oberstufe).

Für wen ist Latein geeignet?

Latein ist geeignet für Schülerinnen und Schüler, die

- lieber Texte untersuchen, analysieren, interpretieren und diskutieren als in einer fremden Sprache mit anderen zu kommunizieren
- Spaß daran haben, so lange zu überlegen und zu kombinieren, bis sie den Satz „geknackt“ haben
- Interesse an historischen Zusammenhängen und an der Geschichte der „alten Römer“ haben

und als Grundvoraussetzung:

- Ausdauer und Geduld sowie Lernbereitschaft mitbringen
- gründlich und methodisch arbeiten
- Zugang zu Begriffen und Systemen haben

Das Gute zum Schluss:

Latein ist nicht schwerer als andere Sprachen ☺

Aussprache und Rechtschreibung sind kein Thema ☺

Auch in den modernen Fremdsprachen gehört das Lernen von Vokabeln, Formen und Strukturen zum Handwerkszeug. Was in Klasse 6 gelernt wurde, braucht man auch noch in Klasse 9 oder 10. Wer aufmerksam am Unterricht teilnimmt, seine Hausaufgaben regelmäßig erledigt und Interesse am Lernstoff hat, wird ein erfolgreicher Schüler sein – egal, welche Sprache er lernt! ☺



In Ökologie erfolgt das Lernen

- praktisch und handlungsorientiert
- durch eigenes Erleben und Erfahren

Im Unterricht werden typische naturwissenschaftliche Arbeitstechniken angewandt, wie

- Planen, Durchführen und Auswerten von Versuchen
- Beobachten, Beschreiben und Mikroskopieren
- Sammeln und Bestimmen
- Pflegen von Biotopen auf dem Schulgelände

Organisatorische und handwerkliche Fähigkeiten sind gefragt bei der

- Planung von Exkursionen und Aktionen
- Gestaltung des Schulumfeldes
- Planung und Ausführung von Holzarbeiten (Nisthilfen Rankgitter usw.)

Wer sich für Ökologie entscheidet, sollte

- Interesse an der Tier- und Pflanzenwelt haben
- verantwortungsbewusst mit Lebewesen umgehen
- Interesse an biologischen und chemischen Sachverhalten zeigen
- gern praktisch arbeiten
- Sachverhalte kritisch hinterfragen

Themenauswahl im WPF Ökologie

Schulnahe terrestrische und aquatische Ökosysteme

- Vögel und Insekten auf unserem Schulhof
- Arbeiten im Schulgarten
- Tiere und Pflanzen in unserem Schulteich
- Gewässeruntersuchungen

Boden

- Bodenanalysen
- Bodenlebewesen

Nachhaltige und ökologische Landwirtschaft

- Ernten, Verarbeiten und Vermarkten unserer Garten-erzeugnisse
- Getreidearten und andere Nutzpflanzen
- Fairtrade

Wald und Forstwirtschaft (inkl. dreitägiger Schulfahrt in das Waldjugendheim Kolbenstein in Klasse 7)

- Aufbau und Lebewesen des Waldes
- Nutzung und Bedeutung des Waldes

Energie und Klimawandel

- Fossile und erneuerbare Energieträger
- Klimaveränderungen und Klimaschutz

Tourismus, Konsum- und Freizeitverhalten

- nachhaltiger Tourismus
- Ökologischer Fußabdruck
- Müll und Recycling



Computerinformationstechnologie (CIT)

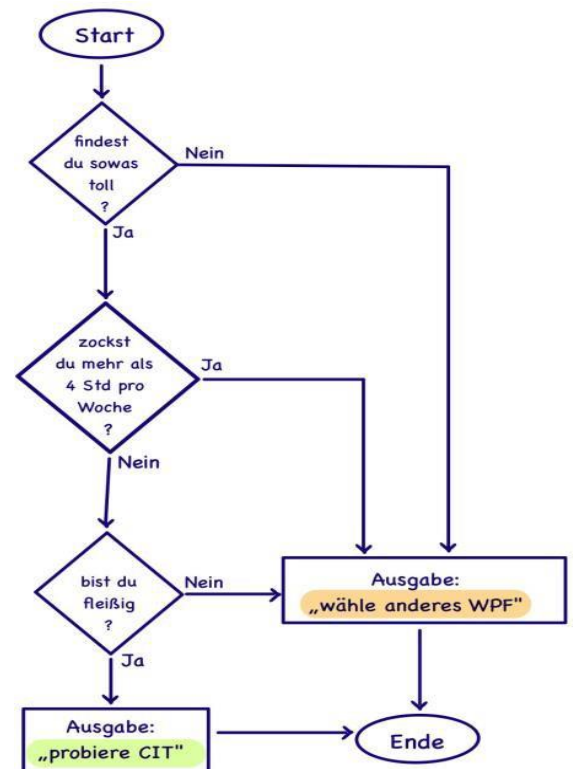
Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, durch kreatives und zielstrebiges Arbeiten passende Problemlösungsstrategien für vorgegebene oder selbst gefundene Probleme zu entwickeln, sie in geeigneter Weise mit den Mitteln der Informationstechnologie umzusetzen und zu beschreiben.

Dabei soll der CIT-Unterricht befähigen, mit sozialen Lernformen und besonders in Teamarbeit Aufgaben zu bewältigen und sich in eine Lerngruppe partnerschaftlich einzugliedern.

Der Computer soll dabei als Werkzeug verstanden werden und in seinen Möglichkeiten und Grenzen untersucht werden. Desweiteren soll die kritische Auseinandersetzung und richtige Nutzung von Medien geschult werden.

Das Wahlpflichtfach umfasst folgende Lernfelder

- **Grundlagen der (digitalen) Kommunikation**
 - Kommunikationsmodelle
 - Aufbau und Funktionsweise von Computern
 - Umgang mit dem Computer
 - Verantwortungsvoller Umgang mit Medien und Mitmenschen (z.B. ethische Fragen wie Höflichkeit, Ehrlichkeit, Mobbing)
 - Gesundheit beim Umgang mit den Medien (z.B. Ergonomie oder zeitliche Begrenzung)
- **World Wide Web**
 - Sicheres Handeln im Netz
 - Erstellen von Webseiten
 - Suchmaschinen
 - Gefahren im Netz
- **Darstellen von Informationen**
 - Textverarbeitung
 - Tabellenkalkulation
 - Präsentation
- **Medienvielfalt**
 - Medien und Gesellschaft
 - Printmedien
 - Digitale Bilder
 - Fernsehen und Rundfunk
- **Strukturiertes Problemlösen**
 - Algorithmen
 - einfache Programmiersprachen



Geduld, Fleiß, sinnerfassendes Lesen, eine hohe Frustrationstoleranz sowie logisches Vorgehen und Denken sind Voraussetzung und Ziel.

Es muss ein Computer mit Internetzugang zum häuslichen Arbeiten zur stehen (technisch genügt ein älteres Gerät, es sollte allerdings jederzeit genutzt werden können).

Verfügung Hilfreich sind weiterhin gute Kenntnisse in Mathematik und Offenheit gegenüber englischsprachigen Texten.



Sport und Gesundheit

Im Wahlpflichtfach **Sport und Gesundheit** steht die Verzahnung von Theorie und Praxis im Vordergrund. Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, in einzelnen Sportarten Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln, die über die Anforderungen im normalen Sportunterricht hinausgehen.

Im **praktischen Teil** wird der Fokus auf individuelle Leistungssteigerungen und persönliche Erfolgserlebnisse (auch als Team) gelegt. Dabei versuchen wir uns nicht nur an den traditionellen Sportarten, sondern auch an ausgefallenen Trendsportarten.

Die **theoretischen Module** ergänzen die praktischen Erfahrungen und beinhalten Themen wie z.B. Bewegungslehre, Trainingslehre, Regelkunde, Sport und Gesellschaft, die Bedeutung des Sports für das physische und psychische Wohlbefinden, Ernährung, Sport und Umwelt und Sportgeschichte.

Die Schülerinnen und Schüler werden:

- vielfältige Bewegungserfahrungen machen
- ihren Körper und die eigenen Grenzen kennen lernen
- erfahren, dass Teamgeist und Fair-Play ein wesentlicher Bestandteil des Sports sind
- fächerübergreifend die Themenfelder und Sportarten theoretisch bearbeiten
- außerschulische Sportstätten kennen lernen

Unsere Erwartungen an Schülerinnen und Schüler, die das Fach wählen möchten:

- sportbegeistert sein und Spaß an Bewegung haben
- sportlichen Ehrgeiz haben, nicht nur in **einer(!)** Sportart
- Interesse zeigen, neue Sportarten in Theorie und Praxis kennenzulernen
- Bereitschaft zeigen, Schwächeren zu helfen, sie zu motivieren und auch bereit zu sein, selbst Hilfe anzunehmen
- das sportliche Interesse darf sich nicht nur auf die Praxis beschränken, die Note besteht zu 50% aus Theorie

➤ Dieses Fach ist nichts für dich, wenn du dich nicht körperlich anstrengen möchtest, nur eine einzige Sportart „verehrst“ und nicht bereit bist, an dir zu arbeiten!

Kosten und Materialien

In der Praxis werden Sportschuhe (Halle und außen) und funktionelle Sportkleidung benötigt. Für die Theorie reicht in Klasse 6 ein Heft (wird zentral besorgt). Weitere Materialien für den Theorieunterricht ab Klasse 7 werden jeweils abgesprochen.

Tagesfahrten oder eventuell auch eine mehrtätige Exkursion sind angedacht und werden in so einem finanziellen Rahmen stehen, dass es für alle Kinder bezahlbar ist.



Integrierte Gesamtschule Kurt Schumacher
Albrecht-Dürer-Str. 30
55218 Ingelheim

info@igs-ingelheim.de
www.igs-ingelheim.de

Telefon +496132 99 51 0
Fax +496132 99 51 99

